

Straßen- verkehrstechnik

12

Dezember 2018
62. Jahrgang

www.strassen-
verkehrstechnik-
online.de

Organ der FGSV Köln | BSVI München | FSV Wien



Ein Exemplar zur
Information für Sie.
Bitte Seite ⁸⁸² beachten.
Mit freundlicher Empfehlung
Kirschbaum Verlag, Bonn

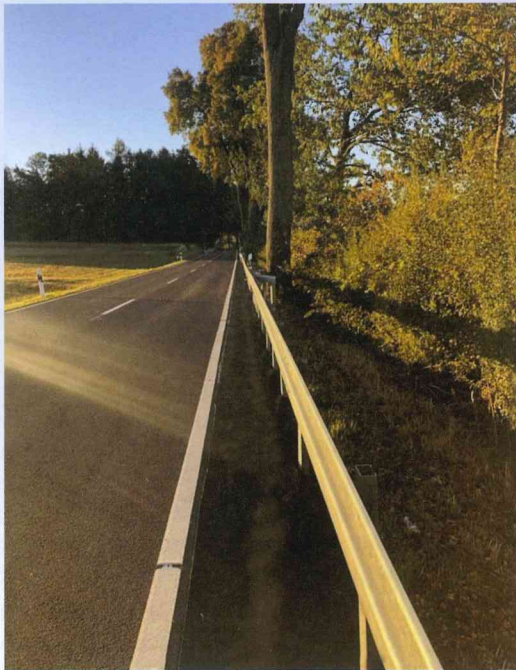
 KIRSCH
BAUM

Forschung
aFAS – Automatisch
fahrerlos fahrendes
Absicherungsfahrzeug

**Nichtmotorisierter
Verkehr**
Innovatives Konzept
für den Radwegwinter-
dienst in Wien

**Bemessung von
Verkehrsanlagen**
Sicherheit bei um-
laufenden Radwegen
an Kreisverkehren

Bild 4:
B 276 mit
bewuchs-
hemmender
Matte



BOS eingesetzt wurde. Im kommenden Jahr plant Hessen Mobil ein weiteres Testfeld im Mittelstreifen der A 45. Vor diesen zwei Versuchen wurde bereits ein kürzeres Stück in Sachsen-Anhalt an der B 100 Halle/Saale realisiert. Weitere, längere Abschnitte sind zurzeit in Baden-Württemberg in der Planungsphase.

Geliefert wird die Matte in der Regel in Rollen à 50 m. Die Verbindung der einzelnen Abschnitte wird ohne größeren Aufwand verklebt, wobei die Verbindung mit einem Reststück unterlegt wird und dadurch auch in der Verbindung der Bewuchs nachhaltig verhindert wird. Das gleiche Prinzip wird bei der Verbindung in Kurven angewendet.

Mit dem Einsatz von Regupol® ist den Befürwortern von Beton-schutzwänden ein weiteres Argument entzogen worden, denn Mäharbeiten sind hier ebenfalls nicht erforderlich. Zudem sind hochwertige Stahlssysteme mit dem Einsatz der bewuchshemmenden Matte in der Regel immer noch kostengünstiger als Betonsysteme. Auch der Aspekt der Versiegelung von Flächen ist durch die Offenporigkeit und Wasserdurchlässigkeit der Matten positiver. Die Gütegemeinschaft Stahlschutzplanken e. V. empfiehlt daher bei Systemen mit geringem Pfostenabstand und bei jedem Einsatz, bei dem ein Mähen schwierig oder nicht möglich ist, den Einsatz der bewuchshemmenden Matte. ■

ÜBERGANGSKONSTRUKTION

Neues Modul verbindet Ortbetonschutzwände mit Stahlschutzplanken



Die Übergangskonstruktion wurde nach DIN EN 1317 erfolgreich geprüft

Die LINETECH GmbH & Co. KG hat ihren „Baukasten“ an Modulen für Fahrzeug-Rückhaltesysteme erweitert. Bei den Anprallprüfungen gemäß DIN EN 1317-4 für die Aufhaltestufe H1 (Anprall mit Pkw und 10-t-Lkw) wurde bei der neuen Übergangskonstruktion ein Wirkungsbereich W4 nachgewiesen. Aktuell wird das System zudem von der BAST als eine der ersten

Verbindungen nach dem neuen Regelwerk TLP-ÜK 2017 begutachtet.

Die Übergangskonstruktion LT 1-8-Eco-Safe 2.00 trägt wie alle anderen Produkte des Kölner Unternehmens mit dazu bei, die Sicherheit auf den europäischen Straßen nachhaltig zu verbessern. Wie üblich wird auch für die neue Übergangskonstruktion eine Dauerhaftigkeit für

einen Zeitraum von mindestens 25 Jahren garantiert.

Verwendung bewährter Bauteile

Der Schlüssel für eine sichere, einfache und flexible Anbindung von Ortbetonschutzwänden an das Eco-Safe-System ist dabei das bewährte Universal-Anschlusselement LT 1. Bei der neuen Übergangskonstruktion

dient es als Schnittstelle zwischen der Ortbetonschutzwand und dem Betonfertigteile LT 8. Ein Stahl-Doppelschwert, welches bei Bedarf mit wenigen Handgriffen aus- bzw. eingebaut werden kann, stellt die sichere Verbindung zwischen LT 1 und LT 8 her. Am LT 8 werden die Komponenten der Stahlschutzplanken befestigt.

Die neue Übergangskonstruktion wurde in Zusammenarbeit mit Volkmann & Rossbach entwickelt. Beide Unternehmen verfügen über langjährige Erfahrung in Bau und Entwicklung leistungsstarker Schutzeinrichtungen mit den entsprechenden Verbindungselementen und sind führend in der Forschung im Bereich Fahrzeug-Rückhaltesysteme.

➔ Weitere Informationen
LINETECH GmbH & Co. KG
D-50829 Köln
www.linetechn.de